

MALGOSIA JANKOWSKA

1978 geboren in Sochaczew, Polen
1998–2003 Studium der Malerei an der Warschauer Akademie der schönen Künste
2001 Gaststudium an der H.d.K. (Hochschule der Künste) Berlin
2003 Diplom an der Akademie der Schönen Künste in Warschau mit den Schwerpunkten Malerei und Wandmalerei
2015 Promotion an der Akademie der Schönen Künste in Warschau lebt und arbeitet in Berlin

AUSSTELLUNGEN (AUSWAHL AB 2014)

- 2025

LICHTUNG, Galerie Maurer, Frankfurt/M, (E)
- 2024

O(H) Wald, Städtische Galerie Offenburg (G)
Dissonance, Stadtgalerie Kiel (G)
- 2023

Magic Garden, Galerie Maurer, Frankfurt/M (G)
Wildnis, Museum Abteil Lisborn (G)
Aqui, Ahora, Galerie Victor Lope, Barcelona, Spain (G)
- 2022

Forest Tales, Galerie Maurer, Frankfurt am Main (E)
Meine Frauen, Galerie VON & VON, Nürnberg (G)
Wald, Wolf, Wildnis, Kunststation Kleinsassen, Fulda (G)
Group Show Vol.1. Galerie Victor Lope, Barcelona (G)
Der geheime Garten, Galerie Filser & Gräf, München (E)
- 2021

Wald, Wolf, Wildnis, Neue Galerie Haus Beda, Bitburg (G)
Group Show, Galerie Victor Lope, Barcelona (G)
Life is a dream, Galerie Victor Lope, Barcelona (E)
- 2020

Wald, Wolf, Wildnis, Museum Villa Rot, Burgrieden (G)
- 2019

Otto Penk im Dialog, Kunsthalle Hense, Gevelsberg (G)
- 2018

Zeitgenossen. Künstler aus der Sammlung Hense, Kunstverein Münsterland, Coesfeld (G)
Spekulativer Realismus, Neue Galerie Gladbeck, Galdbeck (G)
Panta Rhei, Galerie Michael Schultz Berlin (E)
Winter Tales, Galería Victor Lope, Barcelona (E)
- 2017

Neue Waldgeschichten, Galerie Filser & Gräf, München (E)
- 2016

Waldzeichnungen, Galerie Michael Schultz Berlin (E)
Aufs Land! Schlossmuseum Murnau, Murnau (G)
- 2015

Path, Galeria Apteka Sztuki Warsaw, Warschau, Polen (E)
Naturwelten (mit Herbert Mehler), Kunstverein Münsterland, Coesfeld (E)
Dancer in the Dark, Schultz Contemporary, Berlin (G)
The beauty of nature, Kunstverein Friedberg (G)
Alles schön und gut, Gerisch-Stiftung, Neumünster (G)
- 2014

Mysterious Tales, Galeria Victor Lope, Barcelona (E)
Dancer in the Dark, Schultz Contemporary, Berlin (G)
The beauty of nature, Kunstverein Friedberg (G)
Alles schön und gut, Gerisch-Stiftung, Neumünster (G)

Arbeiten in privaten Sammlungen

(oben)
HOLZ IM WASSER, 2024
Tusche auf Papier, 100 x 70 cm

(mitte)
WALD IM WINTER, 2024
Tusche auf Papier, 130 x 110 cm

(unten)
IM ATELIER, 2025



(Umschlag Rückseite)
STILLEBEN IN ROT, 2023
Tusche auf Papier,
130 x 100 cm



Fahrgasse 5 · 60311 Frankfurt am Main · Germany
T +49 (0) 69 900 256 40 · F +49 (0) 69 900 256 41
info@galerie-maurer.com · www.galerie-maurer.com



**MALGOSIA
JANKOWSKA**
LICHTUNG –
Tusche auf Papier



(oben)
STILLEBEN IN GRAU MIT EULE
UND KRISTALL, 2025
Tusche auf Papier, 150 x 100 cm

(links)
URWALD IN GRÜNBLAU, 2025
Tusche auf Papier, 130 x 100 cm

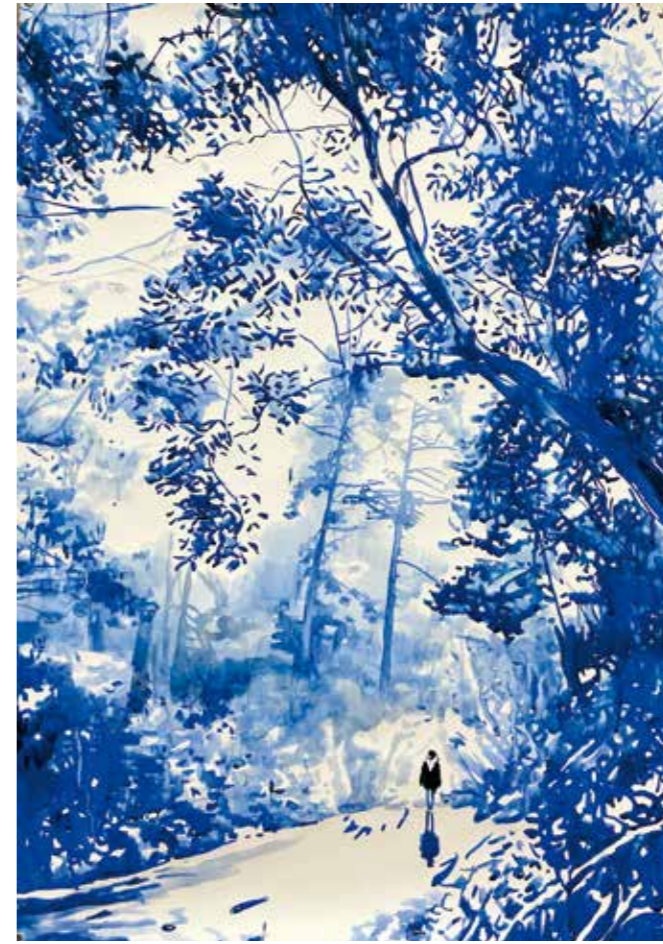
(vorne)
WALDLICHTUNG, 2025
Tusche auf Papier, 130 x 100 cm

LICHTUNG

In Tusche, Aquarell und Filzstift schafft Malgosia Jankowska märchenhafte Naturszenarien, die der Zeit entrückt scheinen und so Raum bieten für mystisch anmutende Begegnungen – zwischen Mensch und Mensch, Mensch und Tier, eingebunden in die sie umgebende, so idyllische wie überwältigende Natur. Es sind zumeist Kinder, die vor dieser Naturkulisse klein und verwundbar wirken und die sich trotz aller Hinweise auf lauernde Bedrohungen – Fliegenpilze, Schlangen, Wölfe, unergründliche Waldseen – in traumverlorener Selbstverständlichkeit durch diese Wildnis bewegen. Sie beantworten keine Fragen zum Warum, Woher oder Wohin und überlassen dem Betrachter die Deutung der Regeln ihres kleinen, hermetischen Universums.

In einem gleichsam surreal entrückten Raum finden Jankowskas Stilleben statt: Welche Art von Feierlichkeit ist hier im Gange oder hat sich bereits ereignet? Es sind opulente Gelage, doch ohne Gäste; die Feiernden bleiben unsichtbar, die Requisiten aber werfen Fragen nach ihrer Identität und Natur auf. Erst auf den zweiten Blick geben sich lebendige Hasen, Schlangen, Eulen, Oktopoden in den barocken Arrangements zu erkennen, jäh nature vivante in der nature morte – sind sie die Gäste, oder gar das Festmahl?

Auch hier ist die Reminiszenz an die Schauergeschichten der romantischen Kunstepoche deutlich spürbar; das Gefühl des Surrealen wird durch die monochrome Farbgebung noch verstärkt, so wirkt der Wald in dunklem Blau oder intensivem Rot gemalt irreal und gespenstisch. Aufgehellt wird die Bildkomposition durch das Weiß des Papiergrunds, das wie gleißendes Licht durch die Bäume dringt oder als reflektierender Schnee, auch als funkelndes Glas oder spiegelnde Wasseroberfläche, aber immer als blendendes Licht die Unwirklichkeit der Szenerie betont.



(oben links)
AUF DEM WEG, 2025
Tusche auf Papier, 100 x 70 cm

(oben rechts)
WALDSEE, 2023
Tusche auf Papier, 150 x 100 cm

(unten)
WALD, 2024
Tusche auf Papier, 110 x 150 cm

Alle Fotos: Atelier Jankowska